

30 Jahre in der Tierrettung

Das macht der Pferde und Esel in Not e.V. / Adventsspektakel am 1. Dezember

VON VICKY DÖRRIES

KREIS HOLZMINDEN. Es begann 1994 mit dem ausgemusterten Schulpferd Percy, das von ein paar Tierliebhabern vorm Schlachthof gerettet wurde. Dreißig Jahre später hat sich der Verein „Pferde und Esel in Not“ zu einem 100 Mitglieder starken Verein entwickelt, der drei bis vier Pferde oder Esel im Jahr aus der näheren oder auch mal fernen Gegend rettet.

Der neue Vorstand – Melanie Schneider als Erste Vorsitzende, Nicole Bode als Zweite Vorsitzende, Cristof Bode als Kassenwart und Geschäftsführer sowie Gesine Kramer für die Öffentlichkeitsarbeit – hat große Pläne für den Verein. Auch wenn noch nicht alles in Stein gemeißelt ist, können sie schon einiges bekannt geben.

Zum Verein hingekommen sind die Mitglieder des Vorstandes über die Tiere. So hat Melanie Schneider schon vor ihrer Mitgliedschaft das Pferd Kenny gerettet und ist durch die Unterstützung des Vereins bei Kenny deren Arbeit näher gekommen. Das Pferd, das unter anderem abgemagert war und desolates Zähne hatte, wurde wieder aufgepäppelt und konnte nach über zwei Jahre erleben, was es heißt, ein Pferd zu sein, berichtet Melanie Schneider. „Er war Everybody's Darling“, erinnert sie sich zurück. Ende 2022 musste sie sich aufgrund eines Siebbeintumors von ihm ver-

abschieden. „Wenn es einem Tier wirklich schlecht geht, sind wir die letzten, die es leiden lassen“, bestätigt Nicole Bode noch einmal.

Sie selbst kam ebenfalls über eine Pferderettung zur Mitgliedschaft – und brachte direkt ihren Mann Cristof mit – war aber zuvor bereits keine Unbekannte. Als Tierheilpraktikerin zählte sie schon zu den Partnern des Vereins. Die 15-jährige Friesendame Feddou war ihr Einsteig. Auch Feddou sollte zum Schlachter, hatte mehrere gesundheitliche Baustellen und war misstrauisch gegenüber Menschen. Das konnte Nicole Bode nicht zulassen, rief ihren Mann an: „Wir müssen ein Pferd retten!“ Gesagt, getan – und noch am selben Tag kam das Pferd zum Verein. Inzwischen hat das Ehepaar Bode Feddou übernommen. „Wir sind ein super Team geworden“, schwärmt Nicole Bode.

Die Esel Rübe und Tomate leben jetzt bei der Tonenburg

Die Vierte im Bunde, Gesine Kramer, kann eine ähnliche Erfolgsgeschichte vorweisen, allerdings sind es bei ihr die Esel. Über Facebook hat sie einen Spendenaufruf des Vereins für die gerade geretteten Esel Rübe und Tomate gesehen und sich an die beiden von einer Pension, die sie als Bikerin besucht hat, erinnert. Sofort war ihr klar: „Sie kommen zu mir!“ Die beiden Esel –



Der neue Vorstand des Pferde und Esel in Not e.V. gemeinsam mit Bibi (v.l.): Gesine Kramer, Nicole Bode, Cristof Bode und Melanie Schneider. FOTO: VICKY DÖRRIES

Mutter und Sohn – kamen an einem Maisonntag in ihrer neuen Heimat bei der Tonenburg an, berichtet Gesine Kramer, die das Hotel und Restaurant führt. „Es waren ganz viele Biker da, die begeistert waren und direkt für die Esel spendet haben.“ Diese Geschichte brachte sie schließlich auch zum Verein. „Das Leid der Tiere ist da und es lohnt sich immer, zu kämpfen“, ist sie überzeugt.

Momentan gehören 14 Pferde zum Verein. In der Notbox befindet sich seit dem 1. November Bibi. Sie konnte schlecht laufen und auch ihre Zähne waren in einem

schlechten Zustand. Der Verein kümmerte sich um Bibi, sie bekam Medikamente, konnte sich erholen und ist ganz gerne dort, wo etwas los ist. Sie konnte auch schon erfolgreich vermittelt werden. „Sie wird ein tolles Zuhause bekommen und eine Aufgabe. Sie braucht sie auch“, freut sich der Vorstand.

Shetlandpony Fenja sucht ein Zuhause an der Nordsee

Dann gibt es noch das Shetlandpony Fenja – eine Rettung von Mitte Juni. Sie litt unter anderem an Atemnot, weswegen sie jetzt in einem Stall an

der Nordsee steht und auch dort ein neues Zuhause sucht, da die Seeluft ihr sehr guttut. Bis auf Bibi und Fenja sind die anderen Tiere vermittelt, die Verantwortung bleibt aber beim Verein. „Dadurch wird ein Weiterverkaufen verhindert“, erzählt Nicole Bode.

Das sind die Geschichten, die den Alltag des „Pferde und Esel in Not“-Vereins bestimmen – immer angestoßen durch Hinweise von aufmerksamen Bürgern oder dem Veterinäramt. Finanziert wird es von den Beiträgen der Mitglieder in Höhe von 35 Euro im Jahr, was bei den steigenden Kosten von Tierarzt, Huf-

schmied und Futter nicht ausreicht. Auch durch Veranstaltungen, wie Flohmärkte, nimmt der Verein Geld ein. Diese will der Verein nach einer längeren Pause durch die Corona-Zeit wieder aufnehmen.

Sie sind aber auch dringend auf Spenden angewiesen. Pro gerettetem Pferd werden rund 5.000 Euro für die medizinische Versorgung, Pflege, Futter und weiteres benötigt, bis es wieder vermittelbar ist. Weitere Informationen finden sich auch auf der Internetseite des Vereins unter www.pferde-und-esel-in-not.de.

Der neue Vorstand hat große Pläne. So wollen sie unter anderem mit einer Seminarreihe im nächsten Jahr auch präventiv tätig werden. Fachvorträge sollen dabei Aufklärungsarbeit leisten. Weitere Informationen folgen nach deren Jahreshauptversammlung am 30. Januar.

Als nächste Aktion steht aber erst mal das Adventsspektakel am Sonntag, 1. Dezember, von 11 bis 18 Uhr im Ackerhaus auf der Tonenburg in Höxter-Albaxen an. Die Einnahmen des Floh- und Adventsmarkts gehen an den Verein. Dieser stellt sich dort auch vor. Interessierte können zudem Buttons oder Seifen basteln und auf dem Flohmarkt nach allerlei Zubehör für Pferde und Esel stöbern. Essen und Trinken sowie Spiel und Spaß für Groß und Klein runden das Programm ab.

Schlosstheater Fürstenberg präsentiert neue Revue

Vorverkauf für „Never forget – ...und am Ende die Jahrtausendwende“ läuft bereits

VON MANFRED BUES

BEVERUNGEN. Das Schlosstheater Fürstenberg bereitet sich intensiv auf seine neue Musik-Revue „Never forget – ...und am Ende die Jahrtausendwende“ vor, die am 8. Februar 2025 in der Residenz Stadthalle Höxter Premiere feiern wird. Bis zum 23. März 2025 sind elf Aufführungen geplant. Die Vorfreude auf dieses besondere Ereignis ist spürbar.

Derzeit laufen die Proben auf Hochtouren in der Tanzfabrik Beverungen, wo das zwölköpfige Ensemble, unter der künstlerischen Leitung von Intendantin Bärbel Mihm, an Choreografien, Songs und Kostümen arbeitet. „Unser Ziel ist es, die Musik der 90er Jahre für unser Publikum wieder lebendig werden zu lassen“, erklärt Mihm. Dabei setzt die Truppe nicht nur auf die unvergesslichen Melodien dieses Jahrzehnts, sondern auch auf die charakteristischen, farbenfrohen Outfits, die die 90er geprägt haben.

Das Ensemble vereint Talente im Alter von 17 bis 55 Jahren. Zu den Darstellerinnen und Darstellern gehören etablierte Namen wie Birgit Auel, Thomas Golüke, Sebastian Hegener, Martin Klinkemeier, Sergej Rau, Björn Schwarzer, Maria Sievers, Carina Stichel und Björn Tegeler. Neu im Team sind Pia Hermanns, Sandra Janiszewski und Vanessa Poppke, die frischen Wind in die Gruppe bringen. Hinter den Kulissen sorgt ein engagiertes Team von 25 Personen aus den Bereichen Ton, Technik, Licht, Bühnenbau und Kostüme dafür, dass die Inszenierung perfekt gelingt.

Bereits bei der Landesgartenschau in Höxter 2023 bewies das Schlosstheater Fürstenberg seine Attraktivität. Mit 13 Vorstellungen zog es mehr als 7.500 Zuschauer an und erhielt neben viel Applaus auch begeisterte Rückmeldungen. „Dieser Erfolg hat uns gezeigt, wie groß das Interesse an unseren Produktionen ist“, sagt Mihm.

Die neue Revue knüpft an diesen Erfolg an und vereint be-

währte Konzepte mit neuen kreativen Ideen. „Never forget – ...und am Ende die Jahrtausendwende“ lässt das Lebensgefühl der 90er-Jahre mit Energie, Wandel und Vielfalt aufleben. Das Programm verspricht eine Mischung aus emotionalen Balladen und mitreißenden Tanznummern. Die Songliste umfasst Hits von Andrea Berg, Michael Jackson, Cher, Take That und den Fantastischen Vier („Sie ist weg“). Ergänzend dazu sorgen Requisiten aus der Werbewelt der 90er für einen nostalgischen Charme.

Die choreografische Leitung übernimmt Sarah Soethe, Diplom-Tanzpädagogin und Inhaberin der Tanzfabrik Beverungen, die die Proben betreut. Die Moderation liegt in den bewährten Händen von Björn Tegeler, der bereits bei der Landesgartenschau das Publikum mit Humor und Charme durch das Programm führte.

Der Vorverkauf für die neue Revue verläuft äußerst erfolgreich: Von den insgesamt 6.400 verfügbaren Tickets wurden

bereits 4.200 verkauft. „Wir sind überwältigt von der positiven Resonanz und freuen uns darauf, die Stadthalle Höxter mit Leben zu füllen“, sagt Stefan Friedrich von OWL-Booking. Er ist nicht nur für den Ticketverkauf verantwortlich, sondern sorgt auch dafür, dass die Akustik in der Stadthalle optimiert wurde, um auf jedem Platz ein bestmögliches Klangerlebnis zu garantieren.

Für alle, die noch ein besonderes Weihnachtsgeschenk suchen, bietet ein Ticket für die Revue des Schlosstheaters Fürstenberg eine ideale Möglichkeit. Karten können über die Website www.schlosstheater-fuerstenberg.de oder telefonisch unter 05276/2389877 erworben werden.



Das Ensemble des Schlosstheaters Fürstenberg. Es fehlen Birgit Auel und Björn Tegeler. FOTO: MANFRED BUES

ANZEIGE

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.

SPENDE BLUT
 BEIM ROTEN KREUZ

Dienstag 26. November	Negenborn Turnhalle Neue Straße 14 16:00 - 19:30 Uhr
Donnerstag 28. November	Stadtdendorf Grundschule Hagentorstraße 2 15:30 - 19:00 Uhr

Mehr Termine unter: www.blutspende-leben.de

Holzmindener
Weihnachtsmarkt

25. November 2024 - 5. Januar 2025

Besuchen Sie unsere 350m² Natur-Eisbahn

Montag, 25.11.2024 · 18 Uhr | Feierliche Eröffnung

Eisstockschießen | winterlicher Hüttenzauber | stimmungsvoller Winterwald
Programm mit Eiskunstlaufvorführungen, Feuershow, Eisdisco, Livemusik, etc.

Das komplette Programm sowie die Öffnungszeiten finden Sie unter:
www.weihnachtsmarkt-holzminden.de